

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Ludwig Spiegel	11
I. 1. Deutsches Wehklagen 1926	11
I. 2. Elternhaus	22
I. 3. Schüler und Student in Prag	23
I. 4. Karriere. Habilitation für Staatsrecht an der Deutschen Universität Prag	25
I. 5. In der Lese- und Redehalle	34
I. 6. Professor an der Deutschen Universität Prag	38
I. 7. Am Vorabend des Ersten Weltkrieges: über die Geschichte Böhmens	48
I. 8. Im Ersten Weltkrieg	61
I. 9. Über die Entstehung des tschechoslowakischen Staates	67
I. 10. Über die Rechtsstellung der Deutschen Universität Prag	81
I. 11. Über die Staatssprache der Tschechoslowakei	83
I. 12. Als Senator im Prager Parlament	86
I. 13. Persönliche Begegnung mit dem deutscharischen Antisemitismus	96
I. 14. Über die psychische Wesensart von Deutschen und Tschechen	132
I. 15. Rechtswissenschaftliches und Rechtspolitisches	140
I. 15. a. Beiträge zur Rechtsquellentheorie und zur altösterreichischen Geschichte	140
I. 15. b. Organisator des Deutschen Juristentages 1923	143
I. 15. c. Kritik an Hans Kelsen. Fritz Sander macht Andeutungen	145

II. Kleo Pleyer	161
II. 1. Deutsches Wehklagen 1942	161
II. 2. Kindheit und Jugend	170
II. 3. Im „Mekka der deutschen Freiheitsbewegung“	177
II. 4. Differenz mit der Führungsgruppe der NSDAP. Ausbildung zum Historiker und Übersiedlung nach Berlin	185
II. 5. Habilitation für Geschichte an der Friedrich-Wilhelms- Universität Berlin	195
II. 6. Über die Albertus-Universität Königsberg i. Pr. an die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Forderung für „Lebensraum“	207
II. 7. „Europa steht und stürzt mit Deutschland“	214
Anmerkungen	227
Namenregister	257